



**Protokoll der Vollversammlung am 13.11. 2018 um 19:30 Uhr
Beim Trachtenverein Dusslingen im Vereinshaus Dusslingen**

Anwesend:

Michael Stoll	BDKJ
Ilke Erim	Mokka e.V., Spielmobil
Thomas Kittel	Jugendforum Oberes Steinlachtal e.V.
Christin Gumbinger	AOJA /SJR Tübingen (Protokoll)
Thomas Häußler	AOJA
Ulrich Gorbauch	SJR Rottenburg
Kerstin Hirn	Trachtengau
Tobias Radtke	EJT
Peter Vay	Zambaioni
Frank Ott	Jugendfeuerwehr
Jasmin Meyer	Jugendrotkreuz

Gäste:	Frau Tomforde	Landratsamt
	Katrin Fehrle	KJR

Entschuldigt: -

TOP 1: Begrüßung, Vorstellungsrunde

Thomas Kittel begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt (10 Verbände, 11 Stimmen).

TOP 2: Protokoll vom 20.03.2018

Das Protokoll wurde versandt. Es gibt keine Änderungswünsche. Das Protokoll ist einstimmig beschlossen.

TOP 3: Integration im Kreis Tübingen

Frau Tomforde stellt das Konzept für die Gewinnung von Migranten und Flüchtlingen für die Arbeit in Vereinen/Organisationen vor.

Seit Nov 2014 ist sie Integrationsbeauftragte, Vereine hatten sich gemeldet, weil sie Geflüchtete integrieren wollten; allerdings hat die Integration von Geflüchteten in die Vereine nicht gut funktioniert. Die Geflüchteten wiederum berichten, dass sie nur schwer den Anschluss an Vereine finden.

Ziel ist es, Migranten und Vereine zusammenzubringen.

Anfang 2019 soll das neue Projekt beginnen, bis Sommer soll das Projekt abgeschlossen sein.
Zielgruppe: Vereine und Migranten.

Ilke berichtet: beim Spielmobilkongress haben Spielmobile berichtet, dass sie mit Geflüchteten spielerisches Lernen gemacht haben. Auch wurden Spiele aus den Herkunftsländern aufgenommen.

Das Spielmobil Mokka macht Spielaktionen für Flüchtlinge, es gab mit Eltern sehr wenige Berührungspunkte.

Jugendrotkreuz: „Vielfalt spielt Fußball“ war in Rottenburg auf dem Kreuzerfeld. Einmaliges Turnier.

Jufo: Im Rahmen des Spatzennests waren junge Mädchen aus Syrien, haben sich im Wald nicht wohlfühlt. Das Projekt diese Geflüchteten zu integrieren ist schiefgegangen. Es sind wenige Flüchtlingskinder, eher andere Sozialfälle mit Migrationshintergrund.

Wirlewitz in Mössingen hatte viele Flüchtlingskinder, diese Kinder haben das Konzept der Freizeit fast zum Absturz gebracht, da sie ein anderes Sozialverhalten hatten.

Fr. Tomforde: Einmalige Aktionen sind von vielen Vereinen gemacht, die langfristige Arbeit ist schwierig.

Jugendfeuerwehr: von 475 Jugendlichen haben 38 Migrationshintergrund. Dieses Jahr Jugendlicher aus Tübingen, der schon mehrfach erste Hilfe geleistet hat, wurde dieses Jahr mit einer Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Zambaioni: Angebot wird nicht von geflüchteten Jugendlichen nachgefragt. Jungen und Mädchen machen etwas zusammen, passt ggf. auch nicht. Der Kurs für Geflüchtete hat nicht funktioniert, die Kinder sind nicht regelmäßig erschienen, die Verlässlichkeit hat gefehlt.

Fr. Tomforde: scheint auch an familiärer Unterstützung zu scheitern.

EJT: Einige Fälle, in denen Kinder aus geflüchteten Familien in der Jungschar sind, beim Zeltlager waren zwei Kinder aus Flüchtlingsfamilien dabei. Funktioniert aufgrund von Verbindungen vor Ort, wenn Familien vor Ort aus Asylkreisen etc. begleiten

Tommi/Immenhausen: wenn Bezüge zu Familien da sind funktioniert die Integration in Vereine besser, Verlässlichkeit fehlt auf Seiten der Flüchtlinge häufig. Es funktioniert, wenn Kinder von Unterstützern abgeholt werden, Kinder werden von Geflüchteten nicht gebracht.

2. Vereine habe zum Teil Nachwuchssorgen, es gibt neben den Geflüchteten auch andere zugewanderte Familien, die z. T. auch angeschlossen sind.

Am 4.12. 17.30h ist nochmal ein Termin im Landratsamt, bei dem sich Vereine treffen, die gerne einen interkulturellen Schwerpunkt im Verein setzen möchten.

Kerstin: In Dusslingen veranstaltet die Gemeinde ein Projektcafé, bei dem sich Vereine vorstellen, wendet sich an Migrant*innen und Behinderte. In vielen Kommunen gibt es derartige Veranstaltungen.

Neubürgerbegrüßungen öffnen - da stellen sich Vereine vor, diese Veranstaltungen könnten geöffnet werden?

Brauchen Vereine Schulungen zum Thema „Interkulturelle Öffnung?“

TOP 4: Berichte aus den Verbänden

Zambaioni:

Kein Nachwuchsproblem, kann Anfragen nicht bedienen. Eigenes Zirkushaus auf der Derendinger Festwiese war angedacht, ist ins Stocken geraten. Die Leitung der Stadt hat sich

dagegen ausgesprochen, auch aus Sicht von Palmer war die Derendinger Festwiese kein geeigneter Standort.

War nicht richtig nachvollziehbar. Vor kurzem waren die Gemeinderäte zu Besuch, die fanden das Vorhaben auch gut; die Gemeinderäte wollen bei der Stadtverwaltung nochmal nachfragen, ggf. soll ein entsprechender Antrag auf das Gebäude in den Gemeinderat gebracht werden. Interner Prozess läuft auch, etwa 500 Mitglieder. Es soll auch mehr Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden. Die Erreichbarkeit der Festwiese ist sehr gut,

Mokka: Saison ist fast vorbei, viele Wochenendaktionen, viele Spielaktionen.

Ferierspielaktionen (1 Woche, mit Anmeldung) sind etwas rückläufig, liegt am großen Angebot in Rottenburg. Themen für nächstes Jahr stehen schon fest.

In den Herbstferien war die Woche kostenfrei, das war mit 40 Kindern voll (Motto war „Geisterjagd und Halloween“)

Jugendfeuerwehr:

In Mössingen war Feuerwehrtag, mit Spielstraße. In Rottenburg war feuerwehrinterne Olympiade. Im März war Workshop mit Jugendsprechern. Für die Kommunalwahl im nächsten Jahr ist ein Projekt geplant, liegt mittlerweile bei der Landesjugendfeuerwehr. Es sind Aktionen geplant, Mitte Dezember geplant, Anfang Januar. Speziell soll in den Jugendfeuerwehren Werbung gemacht werden, damit auch Jugendliche in Jugendgemeinderäte etc. gehen und dort den Verband vertreten.

In den Gemeinden gibt es unterschiedliche Formen, die kommunalen Jugendreferenten sind gerade sehr beschäftigt mit dem Thema Beteiligung.

Rotkreuz: Blaulichttag, Ferienlager Es fehlen nicht Kinder, sondern eher Leiter. Thema Wertschätzung im Ehrenamt ist großes Thema, da sich immer weniger Jugendleiter finden

Jugendreferat Mössingen/AOJA: In Bätenhardt gibt es einen neuen Jugendtreff; soll Richtung Selbstverwaltung gehen. Es haben sich Jugendliche und junge Erwachsene gefunden, die sich dort engagieren. In Talheim hat der Jugendtreff 20Jähriges gefeiert. Hütte Öschingen bringt ihren Verein auf die Reihe. In Mössingen ist der Versuch, die Jugendhäuser/Vereine auch zu vernetzen

Kreisjugendreferat: Viel los, viel im Umbruch: 3 Projekte: Format für Schulungen in der offenen Jugendarbeit. In den selbstverwalteten Jugendräumen brauchen die Jugendlichen spezielle Fähigkeiten. Bisher war die Resonanz nicht so gut, nächste Woche ist ein Modul geplant, bei dem unklar ist, ob es stattfindet, der KJR macht auch ein Modul.

Die Module sind bepunktet, in Zukunft sollen in zahlreichen Jugendhäusern die Jugendlichen eine Mindestpunktzahl haben, damit die selbstverwaltet betrieb machen können.

Facharbeitskreis Jugendarbeit: 20. November 18.30-20.30 im Landratsamt, kl. Sitzungssaal. Schwerpunktthema Engagement unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen.

T-Dance-Projekt läuft seit 5 Jahren mit etwa 10 Veranstaltungen pro Jahr, waren in vielen Gemeinden. Dieses Jahr ist noch eine T-Dance in Rottenburg. Veranstaltungen sollen für 10-14jährige sein, die lokalen Vereine sollen mitmachen. Bei solchen Veranstaltungen sind viele Jugendliche aktiv. Projekt geht weiter.

Personelle Veränderung: Ralf Perse ist gegangen, Katrin Fehrle hat die Stelle übernommen, die Stelle von Katrin ist momentan vakant, es gibt eine Person, die die Stelle antreten wird, aber ist noch nicht klar wann.

Trachtengau: Zeltlager war, Sommerferienprogramm war gut besucht bald ist Weihnachtsmarkt (1.12), nächstes Zeltlager im Gau ist schon wieder geplant.

BDKJ:

Keine Probleme mit Kindern, Alterskohorte von 12-25 hat eher keine Zeit, die sollen aber eigentlich die verbandliche Jugendarbeit machen. Die Vielfachengagierten gibt es, aber die sind überlastet; Bildungsmaßnahmen (Gruppenleiterschulungen) sind überfüllt (Spanne 15-17 Jahre), Alter verschiebt sich da nicht nach unten, die geben sich auch Strukturen, lassen sich in Ämter wählen. Es stellt sich die Frage wie es weitergeht, der Anspruch an die Jugendlichen steigt, die Jugendlichen sollen sich mit einer Vielzahl von Themen beschäftigen. Jugendliche haben zunehmend keine Räume mehr, die nicht durch Erwachsene gestaltet sind.

Kinderfreizeit war voll, Gruppenleiterschulungen sind voll.

72Stundenaktion wird vorbereitet, es werden Projektaufgaben vor Ort gesucht, ggf. auch Gruppen.

EJT: Gruppenleiterschulung 55 Teilnehmer, in den Osterferien gibt es neue Schulung

Jufo: Spatzennest hat stattgefunden, hat Nachtreffen gemacht, plant schon wieder neues. Es gibt einen Straßenfußballcourt, der wird momentan sehr wenig genutzt, Ferienprogramm läuft auch.

SJR Rottenburg:

Kann nicht so viel machen, bekommt nicht so viel Geld vor der Stadt, zwei Jugendleiterlehrgänge haben stattgefunden. Spielfest war dieses Jahr an der Zehntscheuer, vor zwei Wochen Hallenbaddisco mit 70-80 Kindern, und 10-15 Erwachsene.

Es findet über das Juleica-Kursangebot eine Diskussion statt.

TOP 5: Bericht Antragssummen

beantragte Fördersummen beim KJR (2. Wert Vorjahr)

Jugenderholung	9.705,- €	(9.516,- €)
Jugendleiterbildung	6.755,- €	(6.707,- €)
Jugendbildung	3.131,72 €	(3.043,81 €)
=====		
Summe	19.591,72 €	(19.266,81 €)

Im Vorjahr wurden ca. 2.450 € Antragssumme wg. Krankheit nachzureichen genehmigt. Kindererlebnistag ist mit 1.090 € (1.535 €) beantragt, bleiben 910,- € (565,- €) Rest.

Der Zuschuss vom Landratsamt beträgt für die Förderprogramme insgesamt 18.500 Euro, damit trotzdem 100% ausbezahlt werden können, wird der Fehlbetrag in Höhe von 1.091,50 € aus dem Topf für die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings entnommen, wovon 910,- € KET-Rest sind. 18.499,22 € kommen aus dem Kreishaushalt.

Rechnungen sind noch bei Katrin, das Geld wird nächste Woche angewiesen.

TOP 6: Bericht Projekt 3x3

Das Projekt ist nun abgeschlossen, es gibt noch keinen endgültigen Abschlussbericht. Wenn ein Abschlussbericht vorgelegt wird.

Aus dem Projekt sind eher Vernetzungsaspekte entstanden. Bericht kommt irgendwann.

Wird ggf. im Jugendhilfeausschuss berichtet werden.

TOP 7: Projekt trink:bar

Das Projekt läuft kreisweit gut, es holpert auch mal. Am Quenstedt-Gymnasium läuft das Projekt nicht gut, es gab Konflikte mit der Lehrerin; es soll ein Gespräch mit der Schulleitung über das Projekt geben. Ansonsten läuft das Projekt gut. Die Stelle in Tübingen ist mal wieder nicht besetzt.

TOP 8: Bericht des Vorstands

Es gibt einen neuen Bus, der alte Bus steht für die trink:bar zur Verfügung.

Der Vorstand hat sich regelmäßig getroffen.

Der KJR macht ein Juleica-Modul.

Kommunalwahl: wird gerade überlegt etwas über Social Media zu machen (#kommunalwahl)

LDNS: es gab ein Gespräch mit dem LDNS über Zivilcourage-Trainings,

Arad: der Kreis hat eine neue Partnerstadt (Arad/Rumänien) angedacht ist ein Jugend-Austausch, Ract hat Band-Austausch vorgeschlagen. Wenn die Verbände Interesse oder Vorschläge haben, können sie diese melden.

Frank Ott ist dort beruflich regelmäßig.

Ansprechpartnerin für die Kreispartnerschaft beim LRA ist Frau Guizetti.

TOP 9: Jahresplanung 2019

Der KJR bringt sich beim Ract! ein, der KJR hat da auch ein Budget von 2500, 7./ 8. Juni 2019. Motto „ÜberMorgenNachDenken“

TOP 10: Termin

Nächster Termin Vollversammlung: 26.3.2019 um 19.30 Uhr in Gartenstr. 81 (CVJM)
Tübingen